

# Verspielte Herbst- *romanzen*

«Es ist nicht  
wichtig, was du  
betrachtest,  
sondern wie du  
es siehst.»

—Henry David Thoreau

Fotografie **CHRISTINE ZENZ**  
Styling **MARION MICHELS**





Kunstwerk der  
Natur. Jedes Gemüse ein  
eigenwilliges Unikat.



# Die Natur ist spontan. Sie kreiert *Farb- und Formwunder* mit erstaunlichen Ausdrucksformen.

## Ich besuche den Wochenmarkt auf dem Bürkliplatz, Zürich

Möglichst früh am Morgen! Dann, wenn die Händler ihren ersten Kaffee trinken. Jetzt liegen Gemüse und Früchte sorgsam aufgereiht nebeneinander. Oder purzeln in unglaublicher Fülle durcheinander. Gemeinsam warten sie auf die Gunst der Käufer. Um diese Zeit ist der Markt ein Meer der Düfte. Voller Aromenfrische. Verführerisch und inspirierend. Da wird der Korb zu klein, weil die Augen zu gross sind. Weil meine Gedanken spazieren gehen. Und meiner Kreativität freien Lauf lassen. Ich versinke im Kaufrausch. An diesem Morgen folgte das Fotoshooting dieser Ausgabe. Auf dem Markt wusste ich nur, dass der Tisch mit einer wunderschönen, handgewobenen Decke in meinem Garten auf eine Inszenierung wartete. Dann kamen die Bilder. Es war plötzlich sehr einfach und ergab sich von alleine. Auberginen in allen Farbschattierungen setzten spannende Kontraste zu filigranen Dillblüten. Artischocken klotzten mit Volumen. Schalotten kuschelten im Herbstlaub. Rande und Rüeblü überraschten mit Wurzeltanz. Ich bin an diesem Morgen sehr glücklich gewesen. Spüren Sie das?



Graziöse Dillblüten bitten kleine lila  
Callas zum Tanz.  
Ein kleines Kunstwerk der Natur in  
Herbstblättern.





Rüebli in allen  
Schattierungen  
recken ihre Wurzeln  
*verspielt* in die Luft.

